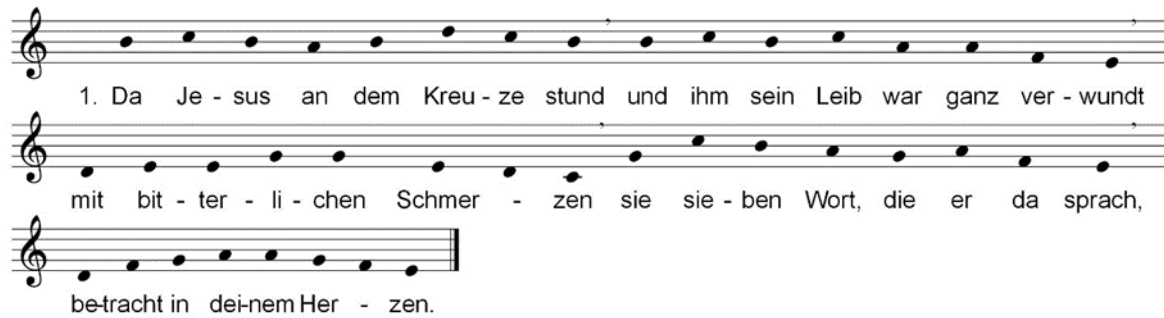


Kreuzwegandacht:

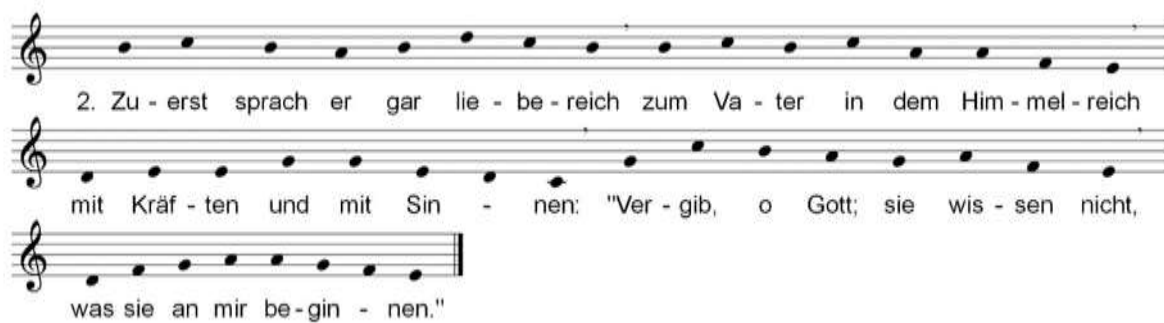
„Da Jesus an dem Kreuze stand“ - die Sieben letzten Worte Jesu am Kreuz

Eröffnung und Begrüßung

Lied:



1. Da Je - sus an dem Kreu - ze stund und ihm sein Leib war ganz ver - wundt
mit bit - ter - li - chen Schmer - zen sie sie - ben Wort, die er da sprach,
betracht in dei-nem Her - zen.



2. Zu - erst sprach er gar lie - be - reich zum Va - ter in dem Him - mel - reich
mit Kräf - ten und mit Sin - nen: "Ver - gib, o Gott; sie wis - sen nicht,
was sie an mir be-gin - nen."

1. Wort: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Lied: „Sag ja zu mir“

V 1. Sag ja zu mir, wenn al - les nein sagt,
 weil ich so vie - les falsch ge - macht,
 Wenn Men - schen nicht ver - zei - hen kön - nen,
 nimm du mich an trotz al - ler Schuld.
 A Tu mei - nen Mund auf, dich zu lo - ben,
 und gib mir dei - nen neu - en Geist.

4. Denn wenn du ja sagst, kann ich leben; / stehst du zu mir, dann kann ich gehen, / dann kann ich neue Lieder singen / und selbst ein Lied für andere sein.

Gebet

In deinem Wort „Vergib ihnen“ sprichst du auch uns dein Verzeihen zu, o Herr. Du sagst „Ja“ zu uns, obwohl auch wir uns immer von dir abwenden.

Wir danken dir dafür und bitten dich: Gib uns die Kraft, wie du vergeben zu können auch denen, die uns weh tun durch Worte und Taten – gerade dann, wenn es uns schwerfällt. Schenke uns den Großmut, verzeihen zu können – nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal, wie du es dem Petrus gesagt hast. Du unser Bruder und Herr, Ehre sei dir.

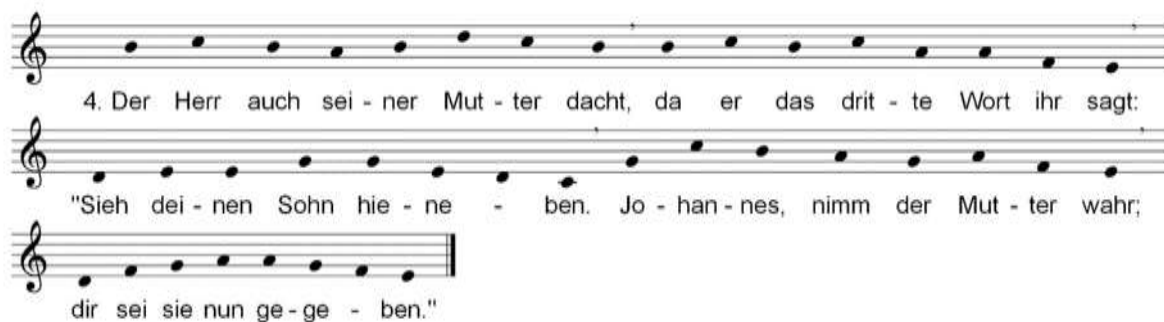
2. **Wort: Wahrlich, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein.**

3. Da - nach denk der Barm - her - zig - keit, die Gott dem Schä - cher noch ver - leiht,
 da er sprach mild und sü - ße: "Für - wahr, noch heu - te wirst du sein
 bei mir im Pa - ra - die - se."

Gebet

Herr, auch wir ersehnen uns das Paradies, versuchen es zu gestalten schon im Hier und Jetzt. Stärke unseren Glauben daran, dass wir in Gott unseren Ursprung haben und einst heimkehren werden zu ihm, in ein Paradies, das nicht von Menschenhand gebaut ist. Du unser Bruder und Herr: Ehre sei dir.

3. Wort: Siehe da, dein Sohn! Siehe da, deine Mutter!



4. Der Herr auch sei - ner Mut - ter dacht, da er das drit - te Wort ihr sagt:
"Sieh dei - nen Sohn hie - ne - ben. Jo - han - nes, nimm der Mut - ter wahr;
dir sei sie nun ge - ge - ben."

Gebet

Herr, wer den Willen deines Vaters tut, der ist dir Bruder, Schwester, Mutter. Aus dem Glauben an dein Sterben und Auferstehen und aus dem Handeln aus diesem Glauben heraus entsteht eine neue Familie, in der deine Liebe zu Gott und den Menschen sichtbar werden soll. Hilf uns dabei, du unser Bruder und Herr: Ehre sei dir.

4. Wort: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?



5. Zum vier - ten schrie er in der Pein: "Ach Gott, ach Gott, ach Va - ter mein,
wie hast du mich ver - las - sen!" Das E - lend, das er lei - den musst,
war ü - ber al - le Ma - ßen.

Gebet

Herr, wenn die Nacht der Trübsal und Angst, die Nacht des Zweifels und der Anfechtung, die Nacht des bitteren Todes über uns kommt, dann bleibe du bei uns und stärke unseren armen Glauben mit deinem Gottvertrauen, in dem du gebetet hast: Mein Gott, du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels. – Du unser Bruder und Herr, Ehre sei dir!

5. Wort: Mich dürstet!



6. Nun mer - ket auf das fünf - te Wort, das Je - sus rief vom Kreu - ze dort
her - ab mit we - her Stim - me: "Mich dür - stet sehr", so klagt der Herr
in sei - ner Schmer - zen Grim - me.

Gebet

Herr Jesus Christus, du kannst uns Wasser zu trinken geben, das uns nie mehr durstig macht, lebendiges Wasser ewigen Lebens. Und zugleich bittest du uns um Wasser, das jeder braucht, der hier auf Erden lebt. Der du um unseretwillen Mensch geworden bist, unser Bruder und Herr, Ehre sei dir!

6. Wort: Es ist vollbracht!



7. Das sech - ste war ein kräf - tig Wort, das schloss uns auf die Him - mels - pfort
und trö - stet man - chen Sün - der: "Es ist voll - bracht, mein Lei - den groß,
für al - le Men - schen - kin - der."

Gebet

Herr, du hast dein Heilswerk für uns bis zum bitteren Ende vollbracht. In dir, in deinem Leben und Sterben durften wir erfahren, wie du bist und wer du bist:

Ein Gott-mit-uns, ein Gott zum Greifen nah. Durch dich steht auch uns der Himmel offen. Dir danken wir, dir, unserem Bruder und Herr, Ehre sei dir.

7. Wort: Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist.



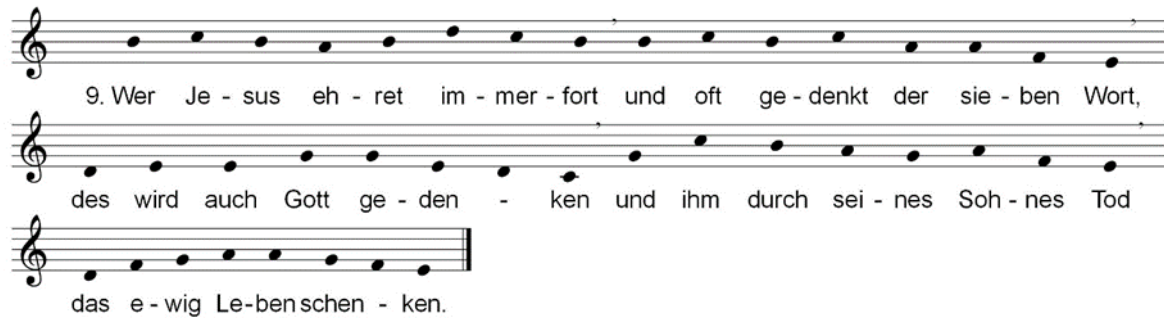
8. Zu - letzt rief er vor sei - nem End: "O Va - ter mein, in dei - ne Händ
ich mei - nen Geist be - feh - le." Und neigt sein Haupt und starb für uns.
Herr, ret - te uns - re See - le!



V/A In dei - ne Hän - de leg ich voll Ver -
trau - en mei - nen Geist. V Du hast mich er - löst,
Herr, du treu - er Gott. A In dei - ne Hän - de ...
V Singt das Lob des Va - ters und des Soh - nes
und des Hei - li - gen Gei - stes. A In dei - ne Hän - de ...

Gebet

Sich ganz und in allem Gott überlassen können – Herr, wie schwer ist das und doch wie tröstlich. Denn Gott ist ein guter Vater, der uns mit offenen Armen entgegenkommt, wenn wir uns verloren hinkehren zu ihm. Geh du mit uns, du unser Bruder und Herr: Ehre sei dir.



9. Wer Je - sus eh - ret im - mer - fort und oft ge - denkt der sie - ben Wort,
des wird auch Gott ge - den - ken und ihm durch sei - nes Soh - nes Tod
das e - wig Le - benschen - ken.

Gebet

Gott, unser Vater, dessen urewiges Wort Mensch wurde in Jesus Christus, er schenke uns in der Betrachtung der Sieben letzten Worte seines Sohnes am Kreuz seinen Segen. Er lasse sie in unser Herz eingehen, damit sie in uns Frucht bringen. Sein Heiliger Geist erleuchte uns, damit wir Stärkung und Leben aus ihnen erfahren.